

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 29 (2009)
Heft: 56

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zeitschrift 'Soziale Medizin'

www.sozialemedizin.ch

Der Name ist Programm. 'Soziale Medizin' heisst die Zeitschrift, welche seit 1974 von der Schweizerischen Gesellschaft für ein Soziales Gesundheitswesen (SGSG) herausgegeben wird. Diese ging Mitte der 1970er Jahre aus der Neuen Linken hervor und setzt sich für eine sozial gerechte Gesundheitsversorgung sowie das Mit- und Selbstbestimmungsrecht aller Betroffenen ein. Konkret tritt die SGSG ein für die Erhaltung und den Ausbau der bestehenden Sozialsysteme (sie beteiligte sich z.B. aktiv am Referendum gegen die 5. IV-Revision), gegen jede Form von Zweiklassenmedizin, für die Berücksichtigung der Interessen von MigrantInnen, für die speziellen Interessen der Frauen im Hinblick auf die Gesundheitsversorgung, für faire und attraktive Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen, für die Integration von sozial Benachteiligten und Behinderten in die Gesellschaft, für eine Berücksichtigung der sozialen Ursachen und Folgen von Krankheiten, für die gesundheits- und sozialpolitischen Interessen der Menschen der Dritten Welt sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie.

Die 'Soziale Medizin' erscheint viermal jährlich und befasst sich kritisch mit den Entwicklungen in diesem Themenspektrum. Die Redaktion ist bestrebt, die Fragen möglichst kontradiktiorisch abzuhandeln. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben sieht sie darin, unterschiedliche Meinungen zu Wort kommen zu lassen und Diskussionen anzuregen. Verantwortlich für ihre Inhalte ist eine nebenberufliche Redaktionsgruppe, die Angehörige verschiedener Sozial- und Gesundheitsberufe umfasst. Die rund 300 Mitglieder der SGSG sind zum grössten Teil beruflich im Sozial- und Gesundheitswesen tätig, etwa in der Pflege, in der Sozialarbeit, als PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen aller Fachrichtungen.

Probehefte und weitere Informationen:
Soziale Medizin, Postfach, 4007 Basel, Telefon 061 691 13 32
info@sozialemedizin.ch.